



## Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik, 11011 Berlin

☎ (030) 227-73447

✉ (030) 227-76318

✉ ernst-dieter.rossmann@bundestag.de  
www.ernst-dieter-rossmann.de

# Pressemitteilung

04.04.06

## Bund stockt Entwicklungsgelder auf

### Rossmann: 300 Millionen Euro mehr für Bekämpfung von Hunger und Kriegsfolgen

Der Bund wird in diesem Jahr 300 Millionen Euro mehr für Entwicklungszusammenarbeit ausgeben. Darauf hat jetzt der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann aufmerksam gemacht.

„Damit knüpfen wir an die Zielsetzung der Rot-Grünen Vorgängerregierung an, die der Bekämpfung von Hunger, Kriegsfolgen und Problemen wie der Abholzung der Regenwälder einen hohen Stellenwert eingeräumt hat“, erläutert Rossmann. Schon im vergangenen Jahr habe es die Regierung Schröder einer schwierigen Haushaltslage zum Trotz geschafft, den Anteil der Ausgaben für die Entwicklungszusammenarbeit auf 0,35 Prozent des Bruttonationaleinkommens zu steigern. „Für das Haushaltsjahr 2006 hat die SPD jetzt eine weitere Aufstockung der Mittel im Etat des Entwicklungshilfeministeriums um rund 300 Millionen Euro durchgesetzt. Das entspricht einer Steigerung um 7,8 Prozent.“

Nach Auffassung des Politikers belegen diese Zahlen, welchen Stellenwert die Bundesregierung der Entwicklungszusammenarbeit beimisst, und dass der Kampf gegen Hunger und Armut kein Lippenbekenntnis ist. „Noch immer sterben jährlich weltweit elf Millionen Kinder vor ihrem fünften Geburtstag. Gleichzeitig wird in jedem Jahr

Regenwald auf einer Fläche von 200.000 Quadratkilometern – das entspricht der halben Bundesrepublik – vernichtet. Angesichts derartiger Katastrophen wäre es grundverkehrt, hier den Rotstift anzusetzen“, ist Rossmann überzeugt. „Wir sind hier in der Pflicht – auch im eigenen Interesse. Denn wenn wir nicht dazu beitragen, die Probleme vor Ort zu lösen, können sie als Klimaveränderung, Migrationsbewegung oder Bedrohung des Weltfriedens über kurz oder lang zu uns kommen.“

Ebenso wichtig wie die Absicherung der Entwicklungszusammenarbeit im Haushalt ist nach Auffassung des Bundestagsabgeordneten die Bewusstseinsarbeit für diese politische Zukunftsaufgabe. Rossmann: „In der öffentlichen Berichterstattung findet die Entwicklungszusammenarbeit in erster Linie über Hilfsanstrengungen bei Erdbeben, Flutunglücken oder einzelnen humanitären Katastrophen statt. Dabei geht es hier um die langfristige Entwicklung internationaler Beziehungen bis hin zur Perspektive einer gerechteren Weltwirtschaftsordnung.“

Umso mehr freut sich der Abgeordnete deshalb, dass die Parlamentarische Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Karin Kortmann sich bereit erklärt habe im Juni den Kreis Pinneberg zu besuchen, um das Gespräch mit den Basisinitiativen vor Ort zu suchen. Rossmann: „Diese zahlreichen Entwicklungsinitiativen von Kirchengemeinden, Eine-Welt-Gruppen, Schulen und anderen freien Trägern im Kreis Pinneberg sind unverzichtbar und müssen unterstützt werden.“